

Rubrik Provinzial / Kultur- und Sozialstiftung
Quelle Wochenende Köln vom 27.01.2012

Ein Box-Champion zum Anfassen



■ Pate Felix Sturm (l.) freute sich mit Ulrike Lubek, Rudolf E. Gaul, Sabine Krummenerl und Michael Breuer (v.l.) über den mit 25.000 Euro dotierten Rheinischen Provinzial Preis, der der Initiative „Kids for future“ zugute kommt. Foto: Stahl

Kalk (as). „Wenn man einen Traum hat, darf man ihn nicht aufgeben, man muss daran arbeiten“, ermunterte Felix Sturm, zweifacher Weltmeister im Mittelgewicht, seine jungen Fans in der Boxhalle am Neptunplatz. „Das Boxen erfordert viel Herzblut und man muss hart trainieren, aber man kann auch viel erreichen.“ Als Pate des Nachwuchsprojekts „Kids for future“ hatte er es sich nicht nehmen lassen, persönlich in das Ehrenfelder Boxstudio zu kommen und den mit 25.000 Euro dotierten Rheinischen Provinzial Preis für sein Engagement in Empfang zu nehmen. Dieser Preis wird von der Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland künftig jährlich ausgelobt.

„Kids for future“ ist eine Initiative von Boxathleten, qualifizierten Trainern, Pädagogen und dem Boxclub der Faustkämpfer Köln-Kalk e.V. für Kin-

der und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten. Neben dem Sport werden die Kinder und Jugendlichen von einem Team aus zehn Erwachsenen betreut. Sie dienen auch als Ansprechpartner für Probleme und Fragen der „Kids“ und unterstützen sie bei den Hausaufgaben. Der Nachhilfeunterricht einer ehemaligen Realschullehrerin rundet das Engagement ab. Mit dem Preisgeld sollen weitere Angebote des Projekts „Kids for future“ finanziert werden.

Übergeben wurde der symbolische Scheck von Rudolf E. Gaul, dem Geschäftsführer der Provinzial Kultur- und Sozialstiftung, Ulrike Lubek, Direktorin des Landesverbandes Rheinland, und Michael Breuer, Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes. Für sie ist Felix Sturm mit seiner Vorbildfunktion jemand, der sich „glaubhaft für die ‚Kids‘ einsetzt“, so Gaul, „und damit ist er

der ideale erste Preisträger des in diesem Jahr zum ersten mal ausgelobten Preises.“

Den gebürtigen Leverkusener mit bosnischer Abstammung freute es, auf diese Weise etwas von seinem Erfolg abgeben zu können. Auch wenn nicht jeder Weltmeister werden kann, steht für Felix Sturm außer Zweifel, dass „Kids for future“ die Jugendlichen für ihr späteres Leben stärkt. Im Anschluss an die Scheckübergabe zeigte sich der 33-jährige Profiboxer als „Champion zum Anfassen“. Geduldig beantwortete er die Fragen der Nachwuchsboxer, gab Tipps und nahm sich Zeit für Erinnerungsfotos.

Die Boxhalle am Neptunplatz ist dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Trainer Mehmet Aksu betont, dass das Boxsportangebot von rund 80 Mädchen und Jungen genutzt wird. Weitere Infos unter www.kids-for-future-ik-kalk.de